

I.03/ 2017 F

**Kampagnentraining für
AktivistInnen**

UAEM e.V.

beantragt: 1500,- €
Bearbeitung: Reinhard Beeker
Siehe auch: www.uaem-europe.org

Die AntragstellerInnen sind uns bereits bekannt aus mehreren Projekten (2 Europa-Treffen der Universities Allied for Essential Medicines, ein Kampagnentraining).

Ihr Themengebiet ist die Forderung nach einem verbesserten globalen Zugang zu Medikamenten, eine Verankerung sozial verantwortlicher Technologietransfer-Praxis in den Leitbildern von öffentlichen Forschungseinrichtungen, damit die Ergebnisse öffentlich finanzierter biomedizinischer Forschung auch für alle zugänglich sind. Zudem fordern sie, dass sich Universitäten und öffentliche Forschungseinrichtungen am globalen Bedarf orientieren sollen statt nur an finanzieller Verwertbarkeit der Ergebnisse, damit armutsassoziierten Krankheiten ausreichende Aufmerksamkeit gewidmet wird.

Das aktuelle Vorhaben ist ein „Hochschulranking Globale Gesundheit“, bei dem systematisch Praktiken deutscher medizinischer Fakultäten in verschiedenen für Globale Gesundheit relevanten Bereichen (adäquate Forschung - gerechter Technologie- und Wissenstransfer - adäquate Lehre) erfasst werden sollen. Auf einer interaktiven Webseite werden die Ergebnisse publik und vergleichbar gemacht und einer Bewertung unterzogen. Die Veröffentlichung der Ergebnisse im Rahmen eines öffentlichkeitswirksamen „Launch“ mit vielen flankierenden, lokal durchgeführten Kampagnenaktivitäten ist für Frühjahr / Frühsommer 2017 geplant.

Ein ähnliches Ranking ist vom UAEM Netzwerk in Nordamerika und Großbritannien bereits durchgeführt worden und führte in mehreren Fällen zu deutlichen Verbesserungen der universitären Wissenstransfer- und Forschungspraxis sowie in der Lehre. Durch die Herstellung einer Vergleichbarkeit zwischen den Universitäten sowie durch die Herstellung einer öffentlichen Debatte sollen Anreize für die Hochschulen geschaffen werden, um nachhaltige Verbesserungen einzuleiten.

Weit über eine reine Datenerhebung hinausgehend, wird das Ranking von den beteiligten lokalen UAEM und bvmD Studierendengruppen (Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland) auch als Instrument für die hochschulpolitische Kampagnenarbeit genutzt werden.

Anknüpfend an das vor 3 Jahren von uns mitunterstützte Trainingscamp für Aktive soll wieder ein Wochenendcamp für 30 TeilnehmerInnen veranstaltet werden, in dem die Methodik politischen Han-

delns im Vordergrund stehen soll und die Teilnehmenden dazu befähigt werden, die Veröffentlichung des „Hochschulrankings Globale Gesundheit“ an ihren Hochschulen mit Kampagnenarbeit zu verknüpfen.

In verschiedenen Blöcken sollen die Methodik und Theorie des „Hochschulrankings Globale Gesundheit“ vorgestellt und die unterschiedlichen Bereiche des Rankings detailliert beleuchtet werden. Es sollen „Lessons Learnt“ aus den Vorgängerprojekten in Nordamerika und Großbritannien vorgestellt werden. Im Rahmen einer Einführung zum Thema „politische Kommunikation“ sollen Grundlagen des „Storytelling“ und des „Messaging“ vermittelt werden.



In Workshops soll es dann um die Vermittlung von Know-How zu den Themen „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“, „Kampagnenarbeit und kreative Aktionsformen“ sowie „politisches Kommunikationsdesign“ gehen, bei denen Handlungskompetenzen am praktischen Beispiel des bevorstehenden Launch des Rankings eingeübt werden.

Veranstaltungsort wird wieder das Pfadfinderheim „Gäste-Etage“ in Berlin Wedding sein, das UAEM bereits bei seinem Trainingscamp 2014 genutzt hat. Was die Auswahl der externen ReferentInnen angeht, werden hauptsächlich bereits bekannte ReferentInnen teilnehmen.

Zielgruppe des Projektes sind Studierende und NachwuchswissenschaftlerInnen, die sich für einen politischen Wandel hin zu einem global solidarischen Forschungssystem einsetzen möchten. Das Angebot richtet sich dabei insbesondere an Studierende an deutschen medizinischen Fakultäten, die im Rahmen des Projektes „Hochschulranking Globale Gesundheit“ an ihren Hochschulen Maßnahmen der Öffentlichkeits-, Presse- und Kampagnenarbeit durchführen wollen. Über E-mail-Listen relevanter Studierendorganisationen sowie über soziale Netzwerke wird der Kreis der Interessierten angesprochen.

Die Gesamtkosten werden mit ca. 6.500 € kalkuliert: Unterkunft + Verpflegung 1.800 €, Honorar für 4 externe ReferentInnen 1.000 €, Fahrtkosten 2.000 €, Vor- und Nachbereitung, Sach- und Verwaltungskosten 1.700 €. Zuschüsse werden beantragt bei Brot für die Welt (.1.500 €), Berliner Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit (2.000 €) und asb (1.500 €), dazu Eigenanteil an Fahrtkosten und Spenden.